

**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (1997-1998)

**Heft:** 60

**Artikel:** Spitexferien 1997 : ein Zivilschutzpflichtiger berichtet von seinem Einsatz

**Autor:** Meyer, Ch.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-790107>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Spitexferien 1997

Ein Zivilschutzpflichtiger berichtet von seinem Einsatz

Ein gutes Werk lässt sich nicht wegsparen: zum siebten Mal fanden die Spitex-Entlastungsferien mit Alzheimerpatienten statt. Unweit der nun leerstehenden Clinica Monte Brè, die uns im letzten Spätsommer beherbergte, hat sich im VPOD-Dorf "I Grappoli" in Sessa ein Neubeginn bewerkstelligen lassen.

Die erste Woche stand ganz im Zeichen der Improvisation: Es galt, das Unvorhersehbare wahrzunehmen und täglich, ja stündlich ganz lebenspraktisch umzusetzen. Darin sind der ärztliche Hausherr, Stadtarzt Dr. Wettstein, Zürich, und der Zivilschutzchef mehrheitlich Altmeister: Ob die auf der Landkarte eben versprochenen Waldwege durch schattige Kastanienhaine sich als ausgespülte Wildbachläufe oder schwindelerregende enge Trampelpfade entpuppen, welche den Möglichkeiten der Patienten wenig entsprechen: die Zivilschutz-Crew und die Patienten passen sich rekognoszierend den aktuellen Gegebenheiten an. In der einzigartigen 1 : 1 Betreuung der Patienten rund um die Uhr, im andauernden mitmenschlich verbindlichen Zusammensein hebt sich das Befinden der betagten Menschen mit generell unberechenbarem Verhalten von Tag zu Tag sichtbar. Selbst der Chef de la cuisine, völlig der traditionellen Tessinerküche verpflichtet, möchte gewiss niemanden hungrig vom Tisch gehen lassen. Er wird bald verstehen lernen, dass leichtere Kost den klimatischen Verhältnissen spätsommerlicher Hitze sowie dem Gusto der schwierigen Gäste aus Zurigo besser entspricht.

Der gute Hausgeist lässt unter den Zivilschutzpflichtigen die Erkenntnis wachsen, dass die intensive Übung Real-Aktiv+ alles Übliche in den Schatten stellt, was unter den Beteiligten den stillen Wunsch begründet, im nächsten Jahr aus freier Willigkeit wieder in Sessa mit dabei zu sein. Die Patienten können sich nichts Besseres wünschen.

Ch. Meyer San D

-----